

## 26. Gebiet Physikalische und Rehabilitative Medizin

### Facharzt/Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin

(Physikalischer und Rehabilitativer Mediziner/Physikalische und Rehabilitative Medizinerin)

<b>Gebietsdefinition</b>	Das Gebiet Physikalische und Rehabilitative Medizin umfasst die Frührehabilitation, die postakute und Langzeit-Rehabilitation sowie die Prävention von Beeinträchtigungen der Funktionsfähigkeit sowie die interdisziplinäre Diagnostik und Behandlung von Struktur- und Funktionsstörungen mit konservativen, physikalischen, manuellen und naturheilkundlichen Therapiemaßnahmen sowie Verfahren der rehabilitativen Intervention.
<b>Weiterbildungszeit</b>	<b>60 Monate</b> Physikalische und Rehabilitative Medizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• müssen 12 Monate in der stationären Akutversorgung im Gebiet Chirurgie und/oder in Neurochirurgie abgeleistet werden</li> <li>• müssen 12 Monate in der stationären Akutversorgung im Gebiet Innere Medizin und/oder in Neurologie abgeleistet werden</li> </ul>

### Weiterbildungsinhalte der Facharzt-Kompetenz

	<b>Kognitive und Methodenkompetenz</b> Kenntnisse	<b>Handlungskompetenz</b> Erfahrungen und Fertigkeiten	<b>Richtlinie</b>
--	--	---	-------------------

**Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägung**

<b>Spezifische Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Physikalische und Rehabilitative Medizin</b>			
<b>Zeile</b>	<b>Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Physikalische und Rehabilitative Medizin</b>		
1.	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
2.	Theoriemodelle der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit, z. B. International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) sowie der Rehabilitation		
3.		Rehabilitationsspezifische Hygienemaßnahmen unter besonderer Berücksichtigung multiresistenter Erreger	
4.		Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung	10
5.		Teilnahme an multiprofessionellen Teamsitzungen	50
6.	Rehabilitationsspezifische Aspekte der Behandlung von Patienten mit kognitiven Defiziten		
7.		Rehabilitationsspezifische Beratung und Mitbehandlung von Suchterkrankungen	
<b>Notfälle</b>			
8.		Erkennung und Behandlung typischer Komplikationen im Behandlungsverlauf sowie deren Prophylaxe	
<b>Prävention</b>			
9.	Prävention von Krankheiten, arbeitsplatzbedingten Belastungen und Schädigungen (Primärprävention)		
10.	Prävention von Krankheitsfolgen (Sekundärprävention)		

	<b>Kognitive und Methodenkompetenz</b> Kenntnisse	<b>Handlungskompetenz</b> Erfahrungen und Fertigkeiten	<b>Richtlinie</b>
11.	Prävention von Einschränkungen der Teilhabe sowie von Hilfe- bzw. Unterstützungsbedarf (Tertiärprävention)		
12.		Präventionsmedizinische Untersuchungen und Beratungen einschließlich sportmedizinischer Aspekte	
13.		Arbeitsplatzorientierte Beratungen	
14.		Beratung zu Hilfe- und Unterstützungsbedarf	
<b>Soziale Sicherungssysteme und Versorgungsstrukturen</b>			
15.	Grundprinzipien der sozialen Sicherung, Rehabilitations- und Sozialmedizin		
16.	Rehabilitationsbezogene Steuerungselemente im Gesundheitswesen und ihre praktische Anwendung		
17.	Grundlagen und methodische Prinzipien der Rehabilitation und Rehabilitationssteuerung		
18.	Medizinische Rehabilitation, insbesondere Leistungsformen, spezifische Rehabilitationsangebote und -verfahren und Einrichtungen		
19.	Berufliche Rehabilitation (Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben) und Wiedereingliederung		
20.	Schulisch-pädagogische Rehabilitation und Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft		
21.	Grundlagen der Durchgangsarzt- und Verletztenartenverfahren der gesetzlichen Unfallversicherung		
22.		Anwendung von Modellen der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit	
23.		Indikationsstellung und Zuweisung zu den verschiedenen rehabilitativen Versorgungsformen	50
24.		Indikationsstellung und Einleitung von beruflichen und/oder arbeitsplatzorientierten Rehabilitationsleistungen	20
25.		Indikationsstellung und Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	20
26.		Beurteilung des Leistungsvermögens, der Arbeitsunfähigkeit und der Erwerbsminderung sowie der Pflegebedürftigkeit	100
<b>Diagnostische Maßnahmen</b>			
27.	Differentialdiagnostik von Struktur- und Funktionsstörungen		
28.		Manualmedizinische Untersuchung von Komplex- und Einzelbefunden des Bewegungssystems, z. B. Bewegungsstörungen, regionale Befunde, Einzelbefunde an Gelenken, Muskeln, faszialen, viszeralen und neuronalen Strukturen	200
29.		Neurologische Befunderhebung bei Störungen des peripheren und zentralen Nervensystems	

	<b>Kognitive und Methodenkompetenz</b> Kenntnisse	<b>Handlungskompetenz</b> Erfahrungen und Fertigkeiten	<b>Richtlinie</b>
30.		Indikationsstellung, Durchführung und Auswertung apparativer Diagnostik	
31.		- EKG	
32.		- Belastungs-EKG	
33.		- Lungenfunktionsprüfung	
34.		Sonographie der Bewegungsorgane	200
35.		Indikationsstellung und Befundinterpretation radiologischer Untersuchungen, auch unter funktionellen Gesichtspunkten	
36.		Teilnahme an radiologischen Fallbesprechungen	50
37.		Stand- und Ganganalyse	
38.		Orientierende psycho-pathologische Befunderhebung	
39.		Indikationsbezogene Auswertung von Assessmentinstrumenten zur Selbst- und Fremdeinschätzung	
<b>Krankheiten und Störungen der Funktionsfähigkeit</b>			
40.		Mit- und Anschlussbehandlung sowie Rehabilitation von Erkrankungen und Funktionsstörungen, insbesondere	
41.		- Folgen komplikativer Krankheitsverläufe	
42.		- funktionelle, degenerative, entzündliche und stoffwechselbedingte Krankheiten des Bewegungssystems	
43.		- Verletzungsfolgen einschließlich Polytrauma, Schädel-Hirn-Trauma, Querschnittsläsionen	
44.		- zerebrale Durchblutungsstörungen einschließlich Schlaganfall	
45.		- neurodegenerative Krankheiten und periphere Nervenläsionen	
46.		- Krankheiten des kardiopulmonalen Systems	
47.		- Krankheiten des Gefäßsystems einschließlich des Lymphgefäßsystems	
48.		- angeborene Leiden und Folgen frühkindlicher Hirnschäden	
49.		- psychische und psychosoziale Erkrankungen und Problemlagen	
<b>Interventionen</b>			
50.	Methode und Therapiemittel, physiologische Wirkung und Therapieeffekte von physikalischen Therapien, z. B. Krankengymnastik, Manuelle Therapie, Ergotherapie, Sporttherapie, Massagetherapie, Elektro- und Ultraschalltherapie, Hydrotherapie, Thermotherapie, Balneotherapie und Inhalationstherapie		

	<b>Kognitive und Methodenkompetenz</b> Kenntnisse	<b>Handlungskompetenz</b> Erfahrungen und Fertigkeiten	<b>Richtlinie</b>
51.	Rehabilitative Maßnahmen wie Rehabilitationspflege, Logopädie, Neuropsychologie, rehabilitative Sozialarbeit, Patientenschulung und -information, Kunst- und Musiktherapie, begleitende psychotherapeutische Verfahren, Ernährungstherapie		
52.		Indikationsstellung, Einleitung und Verlaufsbeurteilung physikalischer und rehabilitativer Interventionen unter kurativer und rehabilitativer Zielsetzung	100
53.	Interventionelle Methoden		
54.		Diagnostische und therapeutische Punktionen und Injektionen	
55.		Manualmedizinische Behandlungstechniken, auch in Kombination mit Untersuchungstechniken	
56.		Differentialindikative Hilfsmittelversorgung mit Orthesen und Prothesen, Einlagen- und Schuhversorgung, rehabilitativer Technologie und Kompressionsbestrumpfung, Mobilitätshilfen	50
<b>Frührehabilitation</b>			
57.	Grundlagen kombinierter akut- und rehabilitationsmedizinischer Behandlung		
58.	Transfer- und Mobilisationskonzepte		
59.	Grundlagen der Beatmung und Beatmungsentwöhnung, Tracheostoma- und Sekretmanagement		
60.		Planung und Durchführung der Frührehabilitation einschließlich frührehabilitativer Komplexbehandlung im multiprofessionellen Team	50
61.		Strukturierte Überwachung des frührehabilitativen Verlaufs und Überleitungsmanagement	
62.		Weiter- und Nachbehandlung der zur Frührehabilitation führenden Krankheit oder Verletzung, der Begleitkrankheiten und Komplikationen	
63.		Frührehabilitative Assessments	50
64.		Dysphagiemanagement	
65.		Ernährungsmanagement	
66.		Trachealkanülenversorgung	
<b>Postakute und Anschlussrehabilitation sowie intermittierende Heilverfahren</b>			
67.	Rehabilitationsdiagnostik und -assignment		
68.	Rehabilitationsplanung und rehabilitative Interventionen		
69.	Therapieevaluation und -modifikation		
70.	Überleitungsmanagement und sozialmedizinische Beurteilung		
71.		Planung, Koordination und Beurteilung postakuter Rehabilitation und intermittierender Heilverfahren	50

<b>Rehabilitative Langzeitversorgung und ambulante rehabilitative Krankenbehandlung</b>			
72.	Rehabilitative Langzeitversorgung und Nachsorge		
73.		Auswahl und Einleitung von Leistungen zur Teilhabe in der Langzeitversorgung von Menschen mit chronischen Krankheiten bzw. Behinderungen	10
74.		Einleitung von Funktionstraining bzw. Rehabilitationssport	20
<b>Konservative und operative Akutversorgung</b>			
75.		Assistenzen bei Operationen	50
76.		Wund- und Infektionsmanagement sowie Verbandlehre	
77.		Gerinnungsmanagement sowie Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Thrombosen	
78.		Indikationsstellung und Befundinterpretation von Abdomensonographien, Dopplersonographien der Gefäße, Echokardiographien, endoskopischen Verfahren	
79.		Indikationsstellung und Befundinterpretation von Elektroenzephalographien, Elektromyographien, Nervenleitgeschwindigkeiten, evozierten Potenzialen	
80.	Grundlagen der Botulinumtoxintherapie		